

## Der Eiermangel in Wien.

Aus Wiener Mittelstandsblättern wird der „Reichspost“ geschrieben:

Es gibt in Wien Tausende von Haushaltungen, denen es nicht möglich ist, auch nur ganz wenige Eier aufzutreiben. In vielen Familien kennt man durch Monate und Monate Eier, die damals, als die judenliberal-sozialdemokratischen Junistegler unter Teilnahme des „Rohö“-Präsidiums die Massendemonstration gegen die „von den Christlichsozialen verschuldete unerträgliche Teuerung“ vom September 1911 veranstalteten, in beliebiger Menge zum Preise von 5 Hellern das Stück erhältlich waren, nur mehr vom Hörenjagen. Warum? Aus verschiedenen Gründen. Ueber einen davon erhielt man in der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des judenliberalen Vereines „Rohö“ Aufschluss. In dem in der Versammlung erstatteten Bericht der „Warenzentrale“ des genannten Vereines — wo Judenliberale versammelt sind, gibt es selbstverständlich auch eine „Zentrale“! — war auch die Mitteilung enthalten, daß im Berichtsjahr die „Rohö“ allein aus Polen 1.193.140 2 Stück Eier zugewiesen erhielt! Wenn ein einzelner Verein, der freilich ein judenliberaler ist, was derzeit die unglaublichsten Vorteile mit sich bringt, zwölf Millionen Eier für seine Mitglieder erhält, dann kann sich ja jeder ausrechnen, was von den vorhandenen Vorräten für die übrige Bevölkerung noch bleibt. Zuerst hat man die Verkaufsorganisation des legitimen Handels durch allerlei Maßnahmen zertrümmert, bis die unausbleibliche Anarchie eintrat, dann hat man nach dem Rezept „rette sich, wer kann“ den Verkauf neu zu „organisieren“ begonnen und eine Unzahl von bei der „Belieferung“ begünstigten Konsumstellen und Konsumentenorganisationen geschaffen, ohne daß natürlich die ganze Verbraucherschaft, also die gesamte Bevölkerung in diesen Organisationen hätte Platz finden können. Das Ergebnis ist, daß ein Teil der Bevölkerung fast alles, der andere fast nichts erhält. Während die Rohöleute 12 Millionen Eier, sage und schreibe zwölf Millionen Eier — allein aus Polen! — zum Verspeisen bekamen, war der Eierbezug für Zehntausende völlig gesperrt und unmöglich. Wer das erforderliche Kleingeld besitzt, Mitglied der „richtigen“ Organisation mit der richtigen Gesinnung ist, dem geht es auch in der Kriegszeit ganz leidlich.